

Arbeitsgruppe für Astronomie

Leitung: Gerhard GRAU

Gerhard Grau

Die neugeschaffene Arbeitsgruppe für Astronomie

Nach Auflösung des im Jahre 1954 in Gmunden von einem Proponentenkomitee gegründeten Astrovereines VERBAND ÖSTERREICHISCHER STERNFREUNDE, dessen Leitung sich seit 1968 in Salzburg befand, wurde 1980 unter meiner Leitung diese Vereinigung als ARBEITSGRUPPE FÜR ASTRONOMIE dem Haus der Natur angeschlossen.

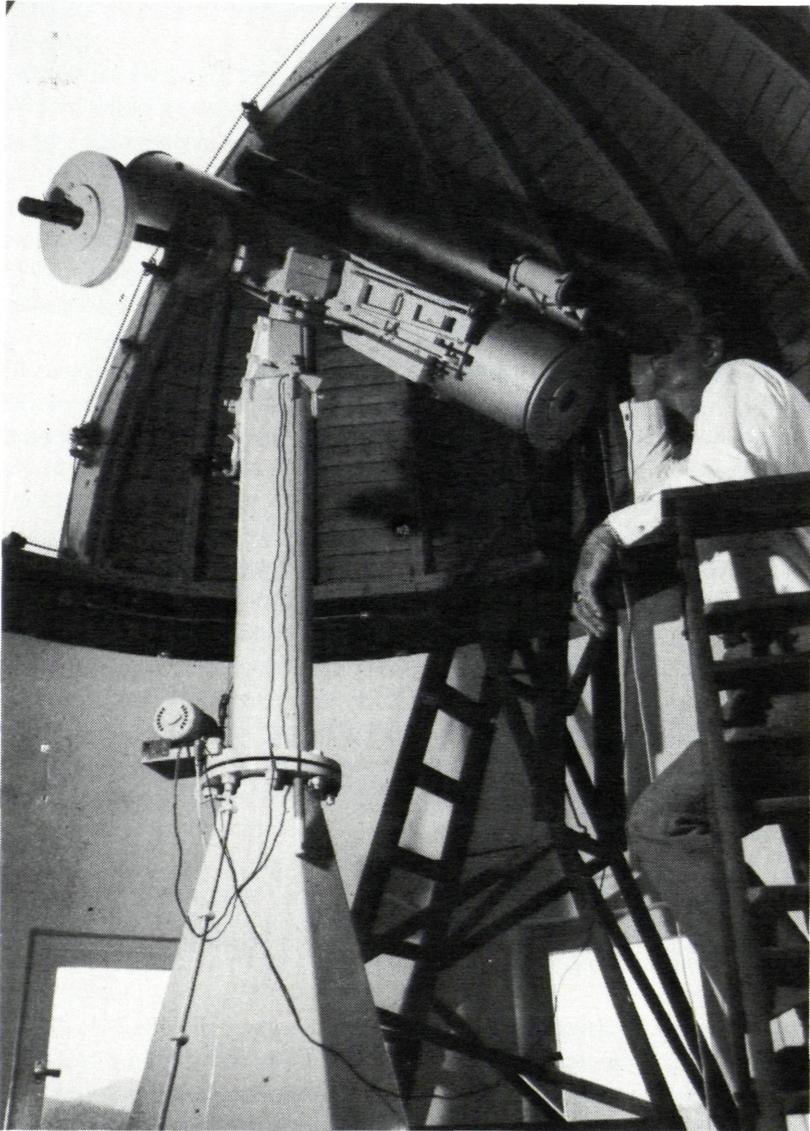
Derzeit besteht die Gruppe ernstlich interessierter Amateurastronomen und Sternfreunde in Österreich und im näheren bayerischen Grenzgebiet aus 124 Mitgliedern, von denen sich in Salzburg und Umgebung 43 Mitglieder befinden. Alle sind glücklich, im Haus der Natur neben anderen naturwissenschaftlich arbeitenden Gruppen eine bleibende Heimstatt gefunden zu haben.

An jedem letzten Dienstag im Monat findet abends im Hotel Gablerbräu ein Mitgliedertreffen, der sogenannte Astroabend, statt, an dem nicht nur Sternfreunde aus dem Umkreis Salzburg, sondern auch aus entfernteren Orten, wie Burghausen, Seewalchen, Traunstein, Laufen, usw. teilnehmen. Das Programm eines Astroabends besteht aus einem aktuellen Astronomie- oder Raumfahrt-Fachvortrag – meistens mit interessanten Dias gestaltet – und anschließender Diskussion, sowie astronomischer Information. Der Rest des Abends dient der einschlägigen persönlichen Fühlungsnahme, dem Informationsaustausch und der kollegialen Unterhaltung.

Unsere Jugendgruppe, die sich wie alle Mitglieder aus Angehörigen aller Berufsschichten zusammensetzt, trifft sich überdies fallweise im „Österreichischen Naturschutzjugendheim“, das dem Haus der Natur angeschlossen ist. Derzeit wird dort vor allem an einem Arbeitsprogramm gearbeitet, das die Erstellung eines Atlanten mit Nebelhaften-Himmelsobjekten umfaßt. Im übrigen werden Probleme der einschlägigen Wissenschaften ausführlich diskutiert. In gemütlicher Runde kommt auch die Kollegialitätspflege nicht zu kurz.

Ein wichtiges Bindeglied zu unseren Mitgliedern, besonders zu jenen, die infolge ihres entfernten Wohnsitzes an unseren hiesigen Veranstaltungen nicht teilnehmen können, bildet die vom langjährigen Leiter der ehemaligen Salzburger Astrogemein-

schaft, Luis EBNER, redigierte Astro-Informationszeitschrift „KOPERNIKUS“, die jährlich in vier Folgen erscheint und vor allem über den aktuellen wissenschaftlichen Fortschritt auf den Gebieten Astronomie und Weltraumforschung berichtet. Beim Auftreten besonderer Himmelserscheinungen (Kometen, Novae, usw.) erhält jedes Mitglied eine Eilmeldung mit allen nötigen Angaben für eine erfolgreiche Beobachtung. Viele Mitglieder unserer Arbeitsgruppe besitzen eigene astronomische Instrumente, die vom Zweizoll- bis zum Vierzoll-Teleskop und dem modernen Celestron-8 reichen.



Privatsternwarte Reinhold Bendel, Traunstein

Einige unserer Astroamateure verfügen sogar über fachlich sehr gut eingerichtete Privatsternwarten, wie z. B. Dipl. Ing. BENDEL in Traunstein/Obb., Dr. BRESSLER in Seewalchen, Prof. INHESTER in Laufen, Dipl. Opt. SCHMIDT in Burghausen und W. WEIGLHOFER in Salzburg/Eichert. An transportablen Instrumenten stehen den Salzburger Mitgliedern der gruppeneigene 3-Zoll-Refraktor und ein 30 cm-Spiegelteleskop für gemeinsame Beobachtungen zur Verfügung.

Bei klarem Sternenhimmel werden gemeinsame Beobachtungen durchgeführt, wenn sich genügend Interessenten melden. Auch die Astrofotographie ist ein beliebtes Arbeitsgebiet. Einige fortgeschrittene Mitglieder betätigen sich auf astronomischen Spezialgebieten, wie der genauen Feststellung und Überwachung von Planetoiden-örtern, der Meteor- und Meteorstrombeobachtung und dem fortschrittlichen Instrumentenbau.

Besonders Mitglieder der Jugendgruppe befassen sich seit einigen Jahren mit der Beobachtung und genauen Registrierung von Meteorströmen, speziell des Perseidenstromes. Die genauen Daten werden dann für spezielle Auswertungen an die Volkssternwarte München weitergeleitet.

Mit anderen Astrovereinigungen im In- und Ausland stehen wir seit langem in guter Verbindung. An deren Veranstaltungen nehmen je nach Fachgebiet entweder nur einzelne Mitglieder teil oder es wird eine Gruppenteilnahme organisiert, wie vor kurzem beim Regionaltreffen deutscher, österreichischer und schweizer Sternfreunde in der Volkssternwarte München.

Mangels einer Salzburger Volkssternwarte, deren Einrichtung von uns seit Jahren beabsichtigt ist, müssen derzeit noch alle Beobachtungen mit transportablen Instrumenten von einem dazu geeigneten Ort außerhalb der äußerst störenden Stadtlichtaufhellung des Himmels durchgeführt werden.

Der Bau einer bescheidenen Beobachtungsstation, wenn schon keiner richtigen Sternwarte, in der näheren Umgebung der Stadt Salzburg, ist daher nach wie vor unser großes Anliegen. Denn nur von einer solchen Station mit genau eingeordneten Instrumenten aus kann eine erfolgreiche Observationstätigkeit mit gezielten Programmen durchgeführt werden.

Wir sind daher fest davon überzeugt, daß uns der Anschluß an das bisher auf Naturwissenschaftsgebieten so ersichtlich initiative und erfolgreiche Haus der Natur auch diesem unserem Ziel recht bald näher bringen wird.

Franz Spilka

Eine prähistorische Sonnenkultstätte auf dem Hundstein?

Der Hundstein liegt auf $12^{\circ}54'43''$ östl. Länge und $47^{\circ}20'19''$ n. Breite und hat die Koordinaten im System M 31:

37–124 Starzer Haus Kamin $y = 31\ 840$, $65\ x = 5\ 244\ 461,02$ $h = 2.117$ m. Der Berg liegt östlich von Zell am See, nordwestlich von Taxenbach und südwestlich von Dienten und gehört noch zu den Dientener Bergen. Der Gebirgsstock ist im Norden begrenzt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Grau Gerhard

Artikel/Article: [Arbeitsgruppe für Astronomie. - In: STÜBER Eberhard, Salzburg \(1982\): Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg IX. Folge. 160-162](#)